



■ **KEY FACTS**

Studienbeginn: 1.9. im Wintersemester
oder 1.3. im Sommersemester
Bewerbungsfrist: 15.7. für Wintersemester
oder 15.1. für Sommersemester
Regelstudienzeit: 7 Semester (210 CP)
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)
im Bauingenieurwesen

In Kooperation mit



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Neugierig geworden?

Wir beraten gerne in einem
persönlichen Gespräch!

■ **ANSPRECHPARTNER*IN**

Prof. Dr.-Ing. Ulrike Zettl

+49 (0) 7351 582-303
zettl@hochschule-bc.de

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Manall

Akademischer Mitarbeiter
+49 (0) 7351 582-302
manall@hochschule-bc.de

Stand: 11-2022, Print vorbehaltlich aktueller Änderungen, siehe Website



BACHELOR OF ENGINEERING

**BAUINGENIEURWESEN/
WASSERWIRTSCHAFT**

Ein Plus an Praxis und eine gezielte Vorbereitung
auf den Dienst bei der baden-württembergischen
Wasserwirtschaftsverwaltung, das bietet die
Studienkooperation Wasserwirtschaft.

STUDIEN-
KOOPERATION



■ ZIELE DER STUDIENKOOPERATION WASSERWIRTSCHAFT

Die Studienkooperation Wasserwirtschaft basiert auf einer Kooperation der Wasserwirtschaftsverwaltung mit der Fakultät Bauingenieurwesen und Projektmanagement der Hochschule Biberach. Ziel ist, junge Menschen in einem 7-semesterigen Bachelor-Studium zum Bachelor of Engineering im Bauingenieurwesen an der HBC und in der Partnerbehörde fundiert und anwendungsbezogen auszubilden. Hierzu absolvieren die Studierenden während des Bachelorstudiums Praxisphasen sowie das praktische Studiensemester bei der Wasserwirtschaftsbehörde.

Nach dem erfolgreichen Studienabschluss folgt bei einer anschließenden Einstellung für den gehobenen Dienst bei der baden-württembergischen Wasserwirtschaftsverwaltung eine strukturierte Einarbeitungsphase in die Verwaltungsabläufe.

■ AUFBAU

Die Studierenden wechseln zwischen Studium an der Hochschule Biberach und Praxisphasen an der Partnerbehörde.

An der Hochschule studieren sie gemeinsam mit Studierenden den grundständigen Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen, vertiefen die wasserwirtschaftlichen Fächer und wählen ihre Wahlpflichtfächer aus einem vorgegebenen Angebot, um das Zertifikat „Wasserwirtschaft und Umweltrecht“ zu erwerben. Während der vorlesungsfreien Zeit und im Praxissemester sind die Studierenden bei der Partnerbehörde.

Die Bachelor-Thesis wird über eine konkrete Aufgabenstellung aus der Wasserwirtschaft verfasst.



■ DEINE VORTEILE

Wechsel zwischen Studien- und Praxisphasen

Bildungsvertrag mit Partnerbehörde einschließlich Vergütung während Studien- und Praxisphasen

Direkter Berufseinstieg, vorzugsweise an der Partnerbehörde

Hochschulzugangsberechtigung und Bewerbung

Die Studieninteressierten bewerben sich sowohl direkt bei der Hochschule um einen Studienplatz als auch bei der Partnerbehörde um eine Kooperationsstelle. Voraussetzung für den Studienplatz ist die Hochschulzugangsberechtigung (Abitur/Fachhochschulreife) und das dreimonatige Vorpraktikum mit Tätigkeiten auf Baustellen in baubezogenen Berufen. Das Vorpraktikum organisieren sich die Studieninteressierten selbstständig vorab. Nach der Studienplatzzusage schließen die Studierenden mit der Partnerbehörde einen Bildungsvertrag ab.

Aufbau des Studiums



Die Praxisphasen in der Partnerbehörde sind in den vorlesungsfreien Zeiten (März, August und September) vorgesehen.

Zukunftsweisende Arbeitsfelder in der öffentlichen Wasserwirtschaft

Die Fakultät Bauingenieurwesen und Projektmanagement bündelt die Kompetenzen in der Entwicklung, Planung, Ausführung und Steuerung der unterschiedlichsten Bauvorhaben.

Ein wichtiger Schwerpunkt sind die Infrastrukturbauprojekte. Daraus ergeben sich insbesondere in der Wasserwirtschaft vielfältige Arbeitsfelder:

- **Trinkwasser- und Grundwasserschutz**
- **Abwasserentsorgung**
- **Regenwassermanagement**
- **Hochwasserschutz und Starkregen**
- **Wasserkraftnutzung**
- **Wasserbau und Gewässerökologie**
- **Altlasten und Boden**
- **Umwelt- und Wasserrecht**

■ VORTEILE FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFTSVERWALTUNG

Praxisorientierung

Durch den Wechsel von Studium und Praxisphasen werden die Motivation und die Fähigkeit gefördert, Gelerntes in der Praxis anzuwenden.

Handlungs- und Sozialkompetenz

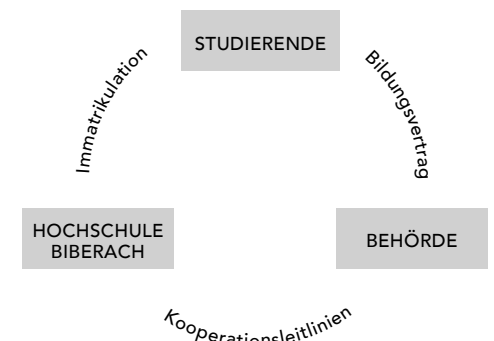
Neben der Fach- und Methodenkompetenz wird die Handlungs- und Sozialkompetenz überdurchschnittlich gefördert.

Integriertes Arbeiten

Neben technischem Wissen werden auch verwaltungsrechtliche Kenntnisse vermittelt.

Direkter Berufseinstieg in die Wasserwirtschaftsverwaltung

Die Einarbeitungszeiten nach dem Studium werden verkürzt, es ist ein schnellerer Einstieg in verantwortungsvolle Tätigkeiten möglich.



Mitarbeitende der Wasserwirtschaftsverwaltung (Landratsamt, Regierungspräsidium) im gehobenen Dienst bearbeiten nicht nur Genehmigungsanträge, sondern können bereits im Vorfeld die wasserwirtschaftliche Ausrichtung von geplanten Bauvorhaben aktiv mitgestalten.